

**LEBEN OHNE
KRIMINALITÄT.
WIR HELFEN.**



NEUSTART****

Online-Beratung:
www.neustart.at

WILLKOMMEN BEI NEUSTART!

Kriminalität betrifft uns alle. Sei es in der Sorge um uns selbst oder in der Sorge um unsere Angehörigen, Freunde und Bekannte. Die Sicherheit in unserer Gesellschaft herzustellen ist primär Aufgabe des Staates. Die Arbeit des Vereins **NEUSTART** zeigt aber auch, dass die Zusammenarbeit des Staates und eines von zivilgesellschaftlichem Engagement geprägten Vereins einen wichtigen Beitrag zur Kriminalitätsbekämpfung leisten kann.

1957 suchte der Staat eine Alternative zum bloßen Einsperren von kriminellen Jugendlichen. Der private Verein mit seinen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen war die Lösung. Heute ist der Verein **NEUSTART** nach wie vor Partner des Justizministeriums, der Länder, Gemeinden und privater Unterstützer. Das gemeinsame Ziel: mehr Sicherheit für unsere Gesellschaft.



NEUSTART

Ein Leben ohne Kriminalität darf keine Vision bleiben. Darum helfen die Mitarbeiter von **NEUSTART** ganz konkret. Diese Hilfe schafft nicht nur Sicherheit für die Klienten, sondern auch für die Bevölkerung: Rückfälle werden vermieden, Opfer erhalten Hilfe, um leidvoll Erlebtes zu bewältigen. Als Verein organisiert schaffen wir mehr Nähe zu den betroffenen Menschen und realisieren staatliche Aufträge zuverlässig und innovativ.

Der Verein **NEUSTART** hat das Ziel, sozial konstruktive Alternativen zum bloßen Verurteilen und Einsperren anzubieten. Eine Vielzahl von sozialarbeiterischen Angeboten wird nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft und nach den Bedürfnissen der Zuweiser (Richter, Staatsanwälte, Justizanstalten, Schulen, ...) und Klienten organisiert. Neben den ausgebildeten Sozialarbeitern zeigen besonders die vielen Ehrenamtlichen, was zivilgesellschaftliches Engagement konkret bedeuten kann.

Uns ist wichtig, Sie für unsere Anliegen zu gewinnen. Deshalb möchten wir die Erfahrung aus der täglichen Sozialarbeit mit Straffälligen und Opfern für Sie auf den nächsten Seiten nachvollziehbar machen. Wir stehen für Ihre Fragen zur Verfügung und freuen uns auf Ihr Feedback oder sogar Ihre Unterstützung!

RASCHE HILFE

Wir helfen Ihnen ...

- ... wenn Angehörige oder Bekannte einer strafbaren Handlung beschuldigt werden
- ... wenn Sie gerade aus der Haft entlassen worden sind oder kurz davor sind
- ... wenn Sie Opfer von Kriminalität geworden sind
- ... wenn Sie Unterstützung bei Polizei und Gericht brauchen
- ... bei vielen anderen Fragen, die unsere Online-Beratung gerne beantwortet



Weitere Infos:
www.neustart.at



UNSERE MISSION

Wir bekennen uns zu einem Umgang mit Kriminalität, der nicht Abschreckung in den Mittelpunkt stellt, sondern die Bearbeitung von Ursachen.

Konkret bedeutet das:

- » Deeskalationsarbeit und konstruktive Regelung von Konflikten anstelle von Verurteilungen und Strafen
- » Präventionsarbeit bei Jugendlichen und Kindern
- » rasche Hilfe für Opfer
- » Betreuung zur (Re)Integration von Tätern in die Gesellschaft

Zu unserem Leitbild gehört auch unser Selbstverständnis als Dienstleister für verschiedene Anspruchsgruppen. Ein respektvoller, professioneller Umgang mit unseren Klienten bedeutet für uns, sie beim Finden individueller Ziele und Lösungen zur konstruktiven Krisenbewältigung in Konfliktsituationen zu unterstützen. Wir helfen unseren Klienten dabei, ihre oft als traumatisch erlebte Vergangenheit zu verarbeiten – damit sie ihre Gegenwart bewältigen, aus ihrer Isolation wieder herausfinden und eine positive Perspektive für die Zukunft entwickeln können. Wir unterstützen auch Opfer von Straftaten dabei, sich im Alltag wieder sicher zu fühlen und Wiedergutmachung zu erhalten. Unser Ziel ist es, sowohl Opfer als auch Täter erfolgreich zu integrieren.

Gleichzeitig müssen wir durch Präventionsarbeit an der gesellschaftlichen Wurzel von Kriminalität ansetzen, indem wir Jugendliche stärken, um sie fit zur Bewältigung der Krisen beim Erwachsenwerden zu machen. So helfen wir nicht nur unseren Klienten, sondern auch unseren Kunden (Justiz, Politik in Ländern und Gemeinden et cetera) ebenso wie der gesamten Gesellschaft.

NEUSTART

» „Aus unserer über 55-jährigen Erfahrung wissen wir: Täterarbeit ist einer der wichtigsten Beiträge zum Opferschutz.“

Prof. Dr. Roland Miklau,
Sektionschef im
Justizministerium i.R.,
Vorsitzender des Aufsichtsrats des Vereins
NEUSTART

Weitere Infos:
www.neustart.at

AKTIV HANDELN, ÖFFENTLICH POSITIONIEREN

Eine wichtige Zielsetzung unserer Arbeit mit Straftätern ist, der Entfremdung zwischen Straftätern und Gesellschaft entgegenzuwirken.



NEUSTART

ENGAGEMENT

Um die Integrationschancen für Straftäter zu erhöhen, brauchen wir die Mitarbeit von engagierten Bürgern. Dieses Engagement hilft dem Klienten konkret vor Ort und wirbt gleichzeitig im Familien- und Bekanntenkreis für einen konstruktiven Umgang mit Kriminalität. Erfahrene Sozialarbeiter begleiten die Arbeit der Freiwilligen. So wird eine Idee in die Bevölkerung getragen und schafft neue Wege der Auseinandersetzung mit dem Thema Sicherheit.

ÖFFENTLICHKEIT

Auch die (ver-)öffentliche Meinung durch die Medien prägt das Bild einer Gesellschaft von Kriminalität. Wir sind überzeugt, dass wir mit einer öffentlichen Positionierung Einfluss auf die Kriminalpolitik des Landes nehmen können. Die Medienvertreter unterstützen uns dabei durch ihre Arbeit. Einzelfälle werden beispielhaft herangezogen, um an ihnen die gesellschaftspolitische Relevanz des Phänomens Kriminalität darzustellen. Aufklärung statt Emotionalisierung – und das kontinuierlich. Das ermöglicht neue Sichtweisen und Abbau von Vorurteilen. Der Tendenz zur Stigmatisierung ganzer Bevölkerungsgruppen wird gegengesteuert und Verständnis für sonst von der Öffentlichkeit gemiedene Themen geweckt.



Weitere Infos:
www.neustart.at

INTEGRIEREN STATT VERGELTEN

Die **NEUSTART** Bewährungshilfe ist eine Alternative zur Freiheitsstrafe oder eine Hilfe bei der Haftentlassung ohne Auffangnetz. Der Sozialarbeiter bietet durch seine Präsenz Vertrauen, konkrete Unterstützung und psychischen und sozialen Rückhalt.

Zusätzlich übt er auch eine Kontrollfunktion aus, die Krisen erkennen und in der Folge den Rückfall vermeiden soll. Mit der Verdeutlichung von Normen und Hilfe zur Verhaltensänderung wirken wir der drohenden Eskalationsspirale von Kriminalität und Ausgrenzung entgegen. Professionelle Sozialarbeit unterstützt aber auch bei Arbeits- und Wohnungssuche, beim Kontakt mit Behörden, bei der Bewältigung von Schulden und in Rechtsfragen.

ALTERNATIVEN ZUR HAFT

Wenn ein straffällig gewordener Mensch zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, gibt es mehrere Möglichkeiten, diese teilweise oder zur Gänze durch andere Sanktionen zu ersetzen. Einerseits kann ihm ein Bewährungshelfer zur Seite gestellt werden, andererseits kann die Haftstrafe auch durch die elektronische Fußfessel oder die Erbringung gemeinnütziger Leistungen ersetzt werden.

NACH DER HAFT

Nach einer Haftstrafe fällt es vielen Menschen sehr schwer, wieder im „normalen“ Leben Fuß zu fassen. Damit der Weg von „drinnen nach draußen“ leichter fällt, können Sie sich deshalb vor und nach der Haftentlassung an die **NEUSTART** Haftentlassenenhilfe wenden. Dort erwartet sie konkrete Hilfe für eine Lebensplanung ohne Straftaten. Sozialarbeiter unterstützen in Zusammenarbeit mit der Justizanstalt bereits vor der Haftentlassung. Es wird ein Arbeitskonzept erstellt, Wohnbedarf und Leistungsansprüche werden abgeklärt, und es wird Beratung zur Bewältigung allfälliger Schulden geleistet. Bei Bedarf werden die Chancen von Klienten auf dem Arbeitsmarkt durch Vermittlung von Bildungs- und Arbeitstrainingsmaßnahmen erhöht. Die Wohnbetreuung bietet ein Dach über dem Kopf und Hilfestellung bei der Bewältigung des Alltags.



GEMEINNÜTZIGE LEISTUNG

ARBEITEN FÜR DAS GEMEINWOHL

Bei geringfügigen und mittleren Delikten besteht die Chance, Beschuldigten anstelle einer Verurteilung gemeinnützige Arbeit zu ermöglichen. In einem solchen Fall vermittelt **NEUSTART** die Betroffenen an entsprechende Einrichtungen.

Darüber hinaus berät und unterstützt der Sozialarbeiter die Beschuldigten bei psychosozialen Problemen und der Schadenswiedergutmachung. So bekommen sie eine zweite Chance und verbauen sich ihr weiteres Leben nicht durch eine Vorstrafe. Durch die Arbeit für das Gemeinwohl entwickeln Menschen wieder ein Gefühl für Recht und Unrecht beziehungsweise soziale Verantwortung. Manchmal entsteht aus dieser Arbeit auch der Wunsch, sich ehrenamtlich zu engagieren. Eine Gerichtsverhandlung und Verurteilung erübrigt sich bei erfolgreicher Erbringung der gemeinnützigen Leistung.

Weitere Infos:
www.neustart.at



ERSATZ DER FREIHEITSSTRAFE

Aber auch verurteilte Straftäter erhalten vom Gericht die Möglichkeit zur Erbringung gemeinnütziger Leistungen. Zum Beispiel bei der Uneinbringlichkeit einer Geldstrafe, als Alternative zur sonst verhängten Freiheitsstrafe. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit für die Finanzbehörden, von Freiheitsstrafen zugunsten gemeinnütziger Leistungen Abstand zu nehmen. Gemeinnützige Leistungen haben sich in diesem Bereich als taugliches Mittel bewährt; die erste Straftat bleibt so oft auch die letzte.

UNENTGELTLICH, ABER NICHT UMSONST

Die Erbringung gemeinnütziger Leistungen bedeutet, bei einer gemeinnützigen Einrichtung bestimmte Tätigkeiten ohne Entgelt zu erbringen. Bei der Festsetzung des Stundenausmaßes sowie der Auswahl einer geeigneten Einrichtung zur Ableistung wird auf eine gleichzeitige Aus- und Fortbildung oder Berufstätigkeit der Klienten Rücksicht genommen. Die Bevölkerung nimmt gerade diese Form der Wiedergutmachung an der Gesellschaft durchwegs positiv wahr.



TATAUSGLEICH

REDEN STATT STREITEN

Bei Alltagsdelikten muss es nicht immer zur Gerichtsverhandlung kommen. Als Alternative kann auch ein Tatausgleich angeboten werden. Dabei stellt ein **NEUSTART** Konfliktregler den Kontakt zwischen Beschuldigtem und Opfer her und versucht, gemeinsam mit beiden einen fairen Ausgleich zu erzielen. Ohne Gerichtsverhandlung und ohne Verurteilung.

Opfer bekommen die Gelegenheit, ihre Ängste und Betroffenheit zu artikulieren. Sie werden vom Beschuldigten finanziell entschädigt und erhalten seine persönliche Entschuldigung. Beschuldigte erkennen die Folgen ihres Handelns und leisten Wiedergutmachung. Damit handeln sie jetzt konstruktiv und entgehen einer Vorstrafe, die ihr Leben negativ prägen würde.

Weitere Infos:
www.neustart.at

GESPRÄCH AM RUNDEN TISCH

Zu Beginn des Gesprächs besteht die Möglichkeit einander kennen- und verstehen zu lernen. Danach soll eine faire und für alle Konfliktpartner tragfähige Lösung außerhalb des langwierigen und aufreibenden Prozessweges erfolgen. Eine Schadenswiedergutmachung ist dazu essenziell.

Unsere erfahrenen Sozialarbeiter achten darauf, dass der Beschuldigte die Verantwortung für seine Tat übernimmt. Die hohe Zufriedenheit der Opfer mit dieser Konfliktregelung ist mehrfach auch wissenschaftlich bestätigt worden.



DU BIST NICHT ALLEIN

Menschen, die Opfer von Kriminalität geworden sind, müssen das nicht allein bewältigen – wir sind für sie da. Ziel ist es, Ängste schrittweise zu reduzieren und die Sicherheit im Alltag wiederzugewinnen.

BERATUNG: RASCH UND KOMPETENT

Die NEU**START** Online-Beratung hilft rasch und anonym im Interesse der Opfer. Die vielen offenen Fragen, die nach einer Tat quälend den Alltag prägen, aber auch die durcheinander geratene Gefühlswelt verlangen nach einfühlsamer und kompetenter Hilfe. Antworten sind dann gefragt – und die Vermittlung einer weiterführenden Hilfe.

PROZESSBEGLEITUNG: SICHER UND GESTÄRKT IM VERFAHREN

Menschen, die Opfer von Gewalt wurden, können sich an die NEU**START** Prozessbegleitung wenden. Dabei steht den Opfern während eines Gerichtsverfahrens, aber auch bereits im Zuge der Anzeigerstattung oder im Ermittlungsverfahren der Polizei ein Sozialarbeiter beratend und unterstützend zur Seite. Nach einer Gewalttat sind Opfer meist unsicher – wie funktioniert das mit der Anzeige bei der Polizei, was passiert bei Gericht? Was ist, wenn man den Täter wiedersieht? Hier bietet die Prozessbegleitung wertvolle Hilfe. Wir begleiten zur Anzeigerstattung, zu Einvernahmen bei der Polizei oder zum Gericht. Wer gut vorbereitet und über seine rechtlichen Möglichkeiten informiert in das Verfahren geht, kann sich vor Gericht sicher und gestärkt fühlen.

Auch der NEU**START** Tatausgleich mobilisiert für die Opfer konkrete Schadenswiedergutmachung und letztlich eine Entschuldigung seitens des Beschuldigten.





PRÄVENTION

KRISEN MEISTERN LERNEN

Jeder Lebensabschnitt ist mit Veränderungen und auch Krisen verbunden. Rechtzeitige Hilfe im Vorfeld hilft nachhaltig und vermeidet schmerzliche Eskalationen. Hier ist rasche unbürokratische Hilfe gefragt.

VORBEUGEN STATT KRIMINALISIEREN

Wenn das Erwachsenwerden zum Schauplatz für Konflikte wird, können Sozialarbeiter im Umgang mit kritischen Situationen beraten. So lernen Jugendliche, Konflikte frühzeitig zu lösen. Auch Suchtprävention (in Kärnten) und Jugendhilfe (in Vorarlberg) gehören zu unserem Angebot. Wir helfen, das Abdriften nach einer Krise vorzeitig zu verhindern – damit unsere Hilfe später umso weniger gebraucht wird.

PRÄVENTION IN SCHULEN

Jugendliche, die frühzeitig lernen, dass Konflikte auch im Konsens bereinigt werden können, können später auf diese Erfahrungen zurückgreifen. Für Schulen bieten wir laufende Beratung, Krisenintervention, Informationsveranstaltungen, Konfliktbearbeitung, Konfliktregelung und themenzentrierte Gruppenarbeit.

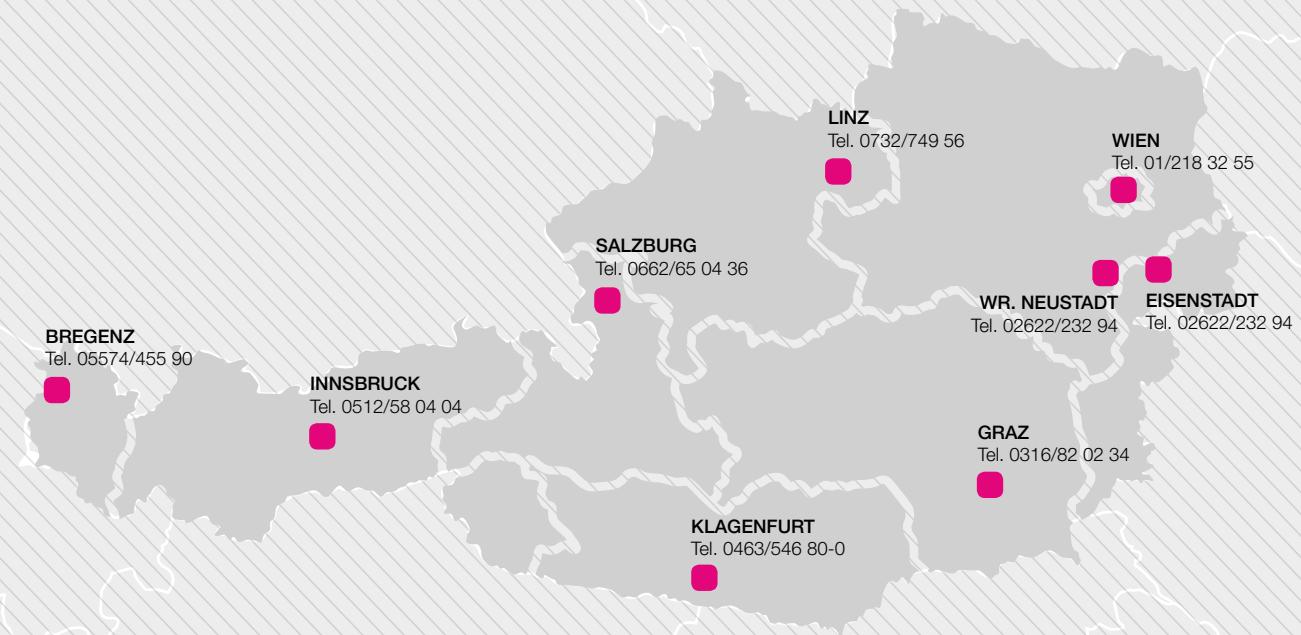
ONLINE-BERATUNG

Auf www.neustart.at stellen wir online leicht verständliche Tipps und Informationen bereit – für Täter, Opfer, Angehörige oder interessierte Menschen. Bei unserer anonymen Online-Beratung kann man sich zusätzlich kostenlose und persönliche Informationen von Experten holen (mit E-Mail an beratung@neustart.at). Auch auf anonyme Anfragen antworten wir prompt. Oft tut es ja einfach nur gut, seine Wut und seine Enttäuschung schriftlich loszuwerden. Auch dafür hat die Online-Beratung ein offenes Ohr.



Online-Beratung:
www.neustart.at

NEUSTART IN IHRER NÄHE



- » *Rund 41.000 Klienten in ganz Österreich.*
- » *Rund 1.500 Mitarbeiter, davon 950 Ehrenamtliche.*





LEBEN OHNE KRIMINALITÄT. WIR HELFEN.

Wenn Sie mehr über **NEUSTART** wissen möchten, Fragen oder Probleme haben, wenden Sie sich einfach direkt an uns:

Infoline 01 | 545 95 60
beratung@neustart.at
www.neustart.at

NEUSTART

Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter von **NEUSTART** sind Frauen. Erst der Mix aus weiblichem und männlichem Personal macht uns zu einer Expertenorganisation in der Bearbeitung der Folgen und Ursachen von Kriminalität. Wir bitten um Verständnis, dass wir zugunsten der kompakten Lesbarkeit in diesem Folder die männliche Schreibweise gewählt haben.